

Немецкий язык  
с Эрихом Кестнером

Emil und die Detektive (Эмиль и сыщики)

*von Erich Kästner*

Текст подготовили Екатерина Макаренко и Илья Франк

Метод чтения Ильи Франка

Emil und die Detektive (Эмиль и сыщики; *der Detektiv*)

*von Erich Kästner*

Erstes Kapitel (первая глава; *das Kapitel*)

Emil hilft Köpfe waschen (Эмиль помогает мыть головы; *helfen; der Kopf*)

„So“, sagte Frau Tischbein (так, — сказала госпожа Тишбайн; *der Tisch — стол; das Bein — нога*), „und nun bringe mir mal den Krug mit dem warmen Wasser nach (а теперь принеси-ка мне кувшин с горячей

водой вслед /за мной/; *mal* — частица -ка; *раз, разок*; *warm* — *теплый; горячий*; *das Wasser*; *nachbringen*; *nach* — *после; вслед*)!“  
Sie selber nahm einen anderen Krug und den kleinen blauen Topf (*сама она взяла другой кувшин и маленький синий горшок; nehmen; der Topf* — *горшок; кастрюля*) mit der flüssigen Kamillenseife (*с жидким ромашковым мылом; die Kamille* — *ромашка; die Seife* — *мыло*) und spazierte aus der Küche in die Stube (*и прошла/прошествовала из кухни в комнату; spazieren* — *гулять, прогуливаться*). Emil packte seinen Krug an (*Эмиль схватил свой кувшин; anpacken* — *хватать*) und lief hinter der Mutter her (*и побежал = поспешил вслед за матерью; laufen*).

**„So“, sagte Frau Tischbein, „und nun bringe mir mal den Krug mit dem warmen Wasser nach!“ Sie selber nahm einen anderen Krug und den kleinen blauen Topf mit der flüssigen Kamillenseife und spazierte aus der Küche in die Stube. Emil packte seinen Krug an und lief hinter der Mutter her.**

In der Stube saß eine Frau (*в комнате сидела женщина; sitzen*) und hielt den Kopf über das weiße Waschbecken gebückt (*и держала голову склоненной над белой раковиной/тазом; halten; waschen* — *стирать; das Becken* — *таз; sich bücken* — *нагибаться, склоняться*).

Ihre Frisur war aufgelöst (*ее волосы были распущены; die Frisur* — *прическа*) und hing wie drei Pfund Wolle nach unten (*и свисали вниз как три фунта шерсти; hängen; das Pfund; die Wolle*). Emils Mutter goss die Kamillenseife in das blonde Haar (*мать Эмиля налила ромашкового мыла в белокурые волосы; gießen*) und begann den fremden Kopf zu waschen (*и начала мыть чужую голову; beginnen*),

dass es schäumte (так что /все/ вспенилось; *schäumen* — пениться; *der Schaum* — пена).

**In der Stube saß eine Frau und hielt den Kopf über das weiße Waschbecken gebückt.**

**Ihre Frisur war aufgelöst und hing wie drei Pfund Wolle nach unten. Emils Mutter goss die Kamillenseife in das blonde Haar und begann den fremden Kopf zu waschen, dass es schäumte.**

„Ist es nicht zu heiß (не слишком горячо)?“ fragte sie (спросила она).

„Nein, es geht (нет, все в порядке/годится: «оно идет»)“, antwortete der Kopf (ответила голова).

„Ach, das ist ja Frau Bäckermeister Wirth (ах, да это ведь жена булочника Вирт; *der Bäcker* — пекарь, булочник; *backen* — печь, выпекать; *der Meister* — мастер, специалист)! Guten Tag (добрый день; *der Tag*)!“ sagte Emil und schob seinen Krug unter die Waschtoulette (сказал Эмиль и задвинул свой кувшин под туалетный столик; *schieben* — толкать, двигать; *waschen* — мыть; *sich waschen* — мыться; *die Toilette* [туалэтэ] — трельяж; туалет).

„Ist es nicht zu heiß?“ fragte sie.

„Nein, es geht“, antwortete der Kopf.

„Ach, das ist ja Frau Bäckermeister Wirth! Guten Tag!“ sagte Emil und schob seinen Krug unter die Waschtoulette.

„Du hast's gut, Emil (тебе повезло, Эмиль: «ты имеешь это хорошо»). Du fährst nach Berlin (ты едешь в Берлин; *fahren*), wie ich höre (как я слышу)“, meinte der Kopf (сказала: «выразила мнение» голова; *meinen* — полагать, думать, иметь в виду; *выражать мнение*). Und

es klang (это прозвучало /так/; *klingen*), als spräche wer (как если бы /это/ сказал кто-то; *sprechen*; *er sprach* — он сказал; *er spräche* — он сказал бы), der in Schlagsahne untergetaucht worden ist (кого погрузили: «кто/который стал погружен» во взбитые сливки; *die Schlagsahne* — взбитые сливки; *schlagen* — бить; *unter* — вниз, *tauchen* — нырять; погружать).

**„Du hast's gut, Emil. Du fährst nach Berlin, wie ich höre“, meinte der Kopf. Und es klang, als spräche wer, der in Schlagsahne untergetaucht worden ist.**

„Erst hatte er zwar keine rechte Lust (сперва, правда, у него не было: «он /не/ имел» никакого настоящего желания)“, sagte die Mutter und schrubbte die Bäckermeisterin (сказала мама и продолжила тереть: «драить» жену булочника; *schrubben* — мыть шваброй, чистить, скоблить). „Aber wozu soll der Junge die Ferien hier totschiagen (но для чего/зачем же мальчик должен убивать каникулы здесь, *tot* — мертвый; *schlagen* — бить)? Er kennt Berlin überhaupt noch nicht (он еще вообще не знает Берлин). Und meine Schwester Martha hat uns schon immer mal einladen wollen (а моя сестра Марта уж всегда/все время хотела нас пригласить; *mal* — частица -ка; *раз, разок*).

**„Erst hatte er zwar keine rechte Lust“, sagte die Mutter und schrubbte die Bäckermeisterin. „Aber wozu soll der Junge die Ferien hier totschiagen? Er kennt Berlin überhaupt noch nicht. Und meine Schwester Martha hat uns schon immer mal einladen wollen.**

Ihr Mann verdient ganz anständig (ее муж вполне прилично зарабатывает; *ganz* — весь, целый; *совсем, совершенно*; *anständig* —

порядочный, приличный, удовлетворительный; *der Anstand* — приличие). Er ist bei der Post (он служит на почте: «есть при почте»; *die Post*). Im Innendienst (во внутренней службе /т.е. не почтальоном/; *innen* — внутри; *der Dienst* — служба; *dienen* — служить). Ich kann freilich nicht mitfahren (я, конечно, не могу поехать вместе с ним; *mit* — с, вместе с). Vor den Feiertagen gibt's viel zu tun (перед праздниками имеется /очень/ много дел/много работы: «много чего сделать»; *die Feier* — празднество, праздник; *der Feiertag* — праздничный день; *es gibt* — иметься, быть в наличии). Na, er ist ja groß genug (ну, он ведь /уже/ достаточно большой) und muss eben unterwegs gut aufpassen (и как раз должен быть очень внимательным/осторожным во время поездки: «дорогой хорошо наблюдать»; *unterwegs* — в пути, по пути, во время пути; *der Weg* — дорога, путь). Außerdem holt ihn meine Mutter am Bahnhof Friedrichstraße ab (кроме того, моя мать встретит его на вокзале/станции Фридрихштрассе; *abholen* — заходить, заезжать; забирать; *jemanden am Bahnhof abholen* — встречать кого-либо на вокзале; *der Bahnhof*). Sie treffen sich am Blumenkiosk (они встречаются у цветочного киоска; *die Blume* — цветок; *der Kiosk*).“

**Ihr Mann verdient ganz anständig. Er ist bei der Post. Im Innendienst. Ich kann freilich nicht mitfahren. Vor den Feiertagen gibt's viel zu tun. Na, er ist ja groß genug und muss eben unterwegs gut aufpassen. Außerdem holt ihn meine Mutter am Bahnhof Friedrichstraße ab. Sie treffen sich am Blumenkiosk.“**

„Berlin wird ihm sicher gefallen (Берлин ему конечно/наверняка понравится). Das ist was für Kinder (это нечто для детей = детям это как раз интересно). Wir waren vor anderthalb Jahren mit dem Kegelklub

drüben (мы там были полтора года назад: «перед полутора годами» с кегельным клубом; *der Kegel; der Klub; drüben — по ту сторону, там*). So ein Rummel (такая сутолока; *der Rummel — ярмарка, гулянье /с балаганами, с аттракционами/; суматоха, шум*)! Da gibt es doch wirklich Straßen (там, однако же, действительно есть улицы; *doch — все-таки, все же; однако, но; же, ведь; die Straße*), die nachts genauso hell sind wie am Tage (которые по ночам точно так же светлы = *освещены*, как /и/ днем; *der Tag*). Und die Autos (а машины; *das Auto*)!“ berichtete Frau Wirth aus der Tiefe des Waschbeckens (сообщала/рассказывала госпожа Вирт из глубины таза; *das Waschbecken — таз, умывальник; waschen — стирать; das Becken — таз*).

**„Berlin wird ihm sicher gefallen. Das ist was für Kinder. Wir waren vor anderthalb Jahren mit dem Kegelklub drüben. So ein Rummel! Da gibt es doch wirklich Straßen, die nachts genauso hell sind wie am Tage. Und die Autos!“ berichtete Frau Wirth aus der Tiefe des Waschbeckens.**

„Sehr viele ausländische Wagen (очень много иностранных машин; *der Wagen; das Ausland — заграница*)?“ fragte Emil (спросил Эмиль). „Woher soll ich denn das wissen (откуда же мне это знать: «откуда я должна это знать»); *denn — же, все же /при вопросе/*?“ sagte Frau Wirth und musste niesen (сказала госпожа Вирт и невольно чихнула: «должна была чихнуть»). Ihr war Seifenschaum in die Nase gekommen (ей в нос попала: «пришла» мыльная пена; *die Seife — мыло; der Schaum — пена; kommen*).

**„Sehr viele ausländische Wagen?“ fragte Emil.**

**„Woher soll ich denn das wissen?“ sagte Frau Wirth und musste niesen. Ihr war Seifenschaum in die Nase gekommen.**

„Na, nun mach aber, dass du fertig wirst (ну, а теперь сделай /так/, что ты станешь/будешь готовым = давай-ка поживей переоденься; *aber* — но, а; *werden* — становиться)“, drängte die Mutter (торопила: «теснила» мама; *drängen* — напирать, теснить; *торопить*).

„Deinen guten Anzug hab' ich im Schlafzimmer zurechtgelegt (твой хороший костюм я приготовила: «положила как надо» в спальнной комнате; *der Anzug*; *das Schlafzimmer*; *schlafen* — спать; *das Zimmer* — комната; *zurechtlegen* — приводить в порядок, приготовить; *legen* — класть, укладывать). Zieh ihn an (надень его; *anziehen*), damit wir dann sofort essen können (чтобы мы затем сразу же смогли поесть), wenn ich Frau Wirth frisiert habe (когда я сделаю причёску госпоже Вирт; *frisieren* — причёсывать, делать причёску).“

**„Na, nun mach aber, dass du fertig wirst“, drängte die Mutter.**

**„Deinen guten Anzug hab' ich im Schlafzimmer zurechtgelegt. Zieh ihn an, damit wir dann sofort essen können, wenn ich Frau Wirth frisiert habe.“**

„Was für'n Hemd (что за рубашка = какую взять рубашку; *was für'n* = *was für ein*; *das Hemd*)?“ erkundigte sich Emil (осведомился Эмиль).

„Liegt alles auf dem Bett (всё лежит на кровати; *das Bett*). Und zieh die Strümpfe vorsichtig an (и осторожно надевай носки; *etwas anziehen* — надевать что-либо; *der Strumpf* — чулок). Und wasch dich erst gründlich (и сперва как следует помойся/вымойся; *gründlich* — основательно; *der Grund* — почва, грунт; основа). Und ziehe dir neue Schnürsenkel in die Schuhe (и вдень себе: «тебе» новые шнурки в



туфли/ботинки; *der Schnürsenkel; der Schuh*). Dalli, dalli (живо, давай)!“

„Puh! (да ну /ладно/; *puh — фу!, ух! /на что-либо неприятное/*)“  
bemerkte Emil und trollte sich (заметил Эмиль и смылся; *trollen — бежать рысью; sich trollen — убираться, уходить*).

**„Was für'n Hemd?“ erkundigte sich Emil.**

**„Liegt alles auf dem Bett. Und zieh die Strümpfe vorsichtig an. Und wasch dich erst gründlich. Und ziehe dir neue Schnürsenkel in die Schuhe. Dalli, dalli!“**

**„Puh!“ bemerkte Emil und trollte sich.**

Als Frau Wirth, schön onduliert (когда госпожа Вирт, прекрасно завитая) und mit ihrem Spiegelbild zufrieden (и довольная своим отражением; *der Spiegel — зеркало; das Bild — картина*), gegangen war (ушла; *gehen*), trat die Mutter ins Schlafzimmer und sah (мама вошла в спальную комнату и увидела; *treten — ступать, вступать, входить; das Schlafzimmer; sehen*), wie Emil unglücklich herumlief (как Эмиль /с/ несчастным /видом/ мечется: «кругом бегал» по комнате; *glücklich — счастливый; herumlaufen; herum — вокруг, кругом; laufen — бежать*).

**Als Frau Wirth, schön onduliert und mit ihrem Spiegelbild zufrieden, gegangen war, trat die Mutter ins Schlafzimmer und sah, wie Emil unglücklich herumlief.**

„Kannst du mir nicht sagen (ты не можешь мне сказать), wer die guten Anzüge erfunden hat (кто изобрел = придумал эти хорошие костюмы; *der Anzug; erfinden — изобретать; выдумывать*)?“



„Nein, tut mir Leid (нет, сожалею: «делает мне жалость/сожаление»; *das Leid* — *страдание*). Aber warum willst du's wissen (но почему ты хочешь это знать = зачем тебе это; *wollen* — *хотеть, желать*; *du's* = *du es*)?“

„Gib mir die Adresse (дай мне адрес; *geben*), und ich erschieße den Kerl (и я застрелю этого парня; *schießen* — *стрелять*; *erschießen* — *застрелить*).“

**„Kannst du mir nicht sagen, wer die guten Anzüge erfunden hat?“**

**„Nein, tut mir Leid. Aber warum willst du's wissen?“**

**„Gib mir die Adresse, und ich erschieße den Kerl.“**

„Ach, hast du's schwer (ах ты бедняжка: «имеешь ты это тяжело»)!

Andere Kinder sind traurig (другие дети огорчаются; *das Kind*; *traurig* — *грустный, печальный*; *die Trauer* — *печаль, скорбь*), weil sie keinen guten Anzug haben (потому что они не имеют = у них нет хорошего костюма). So hat jeder seine Sorgen (итак, каждый имеет свои заботы = у каждого свои проблемы; *die Sorge*) ... Ehe ich's vergesse (прежде чем я это забуду = пока не забыла; *ich's* = *ich es*): heute Abend lässt du dir von Tante Martha einen Kleiderbügel geben (сегодня вечером попросишь тетю Марту, чтобы она дала тебе вешалку для одежды: «пустишь/позволишь ты тебе от тети Марты вешалку для одежды дать»; *der Abend*; *lassen* — *оставлять; заставлять, велеть; допускать, позволять*; *das Kleid* — *платье, одежда*; *der Bügel* — *ручка, скоба*) und hängst den Anzug ordentlich auf (и аккуратно повесишь костюм; *etwas aufhängen* — *вешать что-либо*; *ordentlich* — *аккуратный; упорядоченный; в надлежащем порядке; хорошенько, изрядно, как следует*; *die Ordnung* — *порядок*). Vorher wird er mir aber ausgebürstet (но перед этим/предварительно чтоб он

мне был вычищен /щеткой/: «будет он мне, однако, вычищен»; *die Bürste* — *щетка*).

**„Ach, hast du's schwer! Andere Kinder sind traurig, weil sie keinen guten Anzug haben. So hat jeder seine Sorgen ... Ehe ich's vergesse: heute Abend lässt du dir von Tante Martha einen Kleiderbügel geben und hängst den Anzug ordentlich auf. Vorher wird er mir aber ausgebürstet.**

Vergiss es nicht (*не забудь это; vergessen*)! Und morgen kannst du schon wieder deinen Pullover, dieses Räuberjackett, anziehen (*а завтра ты уже снова сможешь надеть свой свитер, этот разбойничий пиджак/китель; der Räuber* — *разбойник, грабитель; das Jackétt [жакет]*). Sonst noch was (*кроме этого/помимо этого еще что = что же еще*)? Der Koffer ist gepackt (*чемодан уложен; packen* — *паковать, укладывать /вещи/*). Die Blumen für die Tante sind eingewickelt (*цветы для тети завернуты; die Blume*). Das Geld für Großmutter gebe ich dir nachher (*деньги для бабушки я тебе дам потом; nachher* — *после /этого/; потом, затем, впоследствии, позже*). Und nun wollen wir essen (*а теперь давай поедим: «хотим мы поесть»*). Kommen Sie, junger Mann (*приходите/идите /сюда/ = пойдемте, молодой человек*)!“

**Vergiss es nicht! Und morgen kannst du schon wieder deinen Pullover, dieses Räuberjackett, anziehen. Sonst noch was? Der Koffer ist gepackt. Die Blumen für die Tante sind eingewickelt. Das Geld für Großmutter gebe ich dir nachher. Und nun wollen wir essen. Kommen Sie, junger Mann!“**

Frau Tischbein legte den Arm um seine Schulter (госпожа Тишбайн обняла его за плечи: «положила руку вокруг его плеча») und transportierte ihn nach der Küche (и препроводила его на кухню). Es gab Makkaroni mit Schinken und geriebenem Parmesankäse (/там/ имелись = *были приготовлены* макароны с ветчиной и тертым пармезанским сыром; *es gibt* — *иметься, быть в наличии*; *der Schinken*; *reiben* — *тереть*; *der Käse*). Emil Futterte wie ein Scheunendrescher (Эмиль уплетал, как амбарный молотильщик = за троих; *das Futter* — *корм*; *die Scheune* — *сарай*, *dreschen* — *молотить*).

**Frau Tischbein legte den Arm um seine Schulter und transportierte ihn nach der Küche. Es gab Makkaroni mit Schinken und geriebenem Parmesankäse. Emil Futterte wie ein Scheunendrescher.**

Nur manchmal setzte er ab (только иногда он прерывался = останавливался; *absetzen* — *прерывать, прекращать*) und blickte zur Mutter hinüber (и смотрел = *бросал взгляд* на мать: «к матери туда-через»), als fürchte er (как будто/словно опасался), sie könne ihm, so kurz vor dem Abschied (/что/ она могла бы так коротко = *так незадолго* до расставания; *der Abschied*; *sie kann* — *она может*; *sie könne* — /что/ она может /т.е. в косвенной речи/), seinen Appetit übel nehmen (обидеться на него за его аппетит: «его аппетит взять/принять плохо»; *übel* — *дурной, плохой*).

**Nur manchmal setzte er ab und blickte zur Mutter hinüber, als fürchte er, sie könne ihm, so kurz vor dem Abschied, seinen Appetit übel nehmen.**

„Und schreib sofort eine Karte (и сразу же напиши открытку). Ich habe sie dir zurechtgelegt (я ее тебе подготовила/уложила). Im Koffer, gleich obenauf (в чемодане, сразу наверху; *der Koffer*).“

„Wird gemacht (будет сделано)“, sagte Emil und schob (сказал Эмиль и смахнул: «сдвинул/столкнул»; *schieben*), möglichst unauffällig (как только мог: «возможнейше» незаметно; *auffallen* — *бросаться в глаза*; *auffällig* — *бросающийся в глаза*), einen Makkaroni vom Knie (макаронину с колена; *das Knie*).

**„Und schreib sofort eine Karte. Ich habe sie dir zurechtgelegt. Im Koffer, gleich obenauf.“**

**„Wird gemacht“, sagte Emil und schob, möglichst unauffällig, einen Makkaroni vom Knie.**

Die Mutter merkte glücklicherweise nichts (мама, к счастью, ничего не заметила; *glücklicherweise* — *к счастью*; *das Glück* — *счастье*; *die Weise* — *способ, манера*).

„Grüße sie alle schön von mir (поприветствуй их всех от меня хорошенько = передай им всем большой привет; *schön* — *прекрасно*; *хорошенько*). Und pass gut auf (будь очень внимателен/осторожен: «смотри хорошо /за всем/»; *aufpassen* — *быть внимательным, осторожным*; *pass auf!* — *внимание!*, *осторожно!*, *смотри!*). In Berlin geht es anders zu als bei uns in Neustadt (в Берлине /всё/ происходит не так: «по-другому», как у нас в Нейштадте) Und am Sonntag gehst du mit Onkel Robert ins Kaiser-Friedrich-Museum (а в воскресенье ты пойдешь с дядей Робертом в музей кайзера Фридриха; *der Tag*).

**Die Mutter merkte glücklicherweise nichts.**

**„Grüße sie alle schön von mir. Und pass gut auf. In Berlin geht es anders zu als bei uns in Neustadt. Und am Sonntag gehst du mit Onkel Robert ins Kaiser-Friedrich-Museum.**

Und benimm dich anständig (и ве́ди себя прилично; *sich benehmen*), damit es nicht heißt (чтобы не говорили: «чтобы это не называлось»), wir hier wüssten nicht (/что/ мы здесь якобы не знаем; *wissen* — *знать*; *wussten* — *знали*; *wüssten* — *знали бы*; /что/ *знаем*), was sich gehört (что прилично/подобает: «что себе принадлежит»).“

„Mein großes Ehrenwort (мое большое честное слово; *die Ehre* — *честь*; *das Wort* — *слово*)“, sagte Emil (сказал Эмиль).

**Und benimm dich anständig, damit es nicht heißt, wir hier wüssten nicht, was sich gehört.“**

**„Mein großes Ehrenwort“, sagte Emil.**

Nach dem Essen zogen beide in die Stube (после еды оба перешли в комнату; *das Essen*; *ziehen*). Die Mutter holte einen Blechkasten aus dem Schrank (мама достала из шкафа жестяную коробку; *das Blech* — *жесть*; *der Kasten* — *ящик, коробка*; *der Schrank*) und zählte Geld (и подсчитала деньги; *das Geld*; *zählen* — *считать*). Dann schüttelte sie den Kopf und zählte noch einmal (затем она покачала головой и посчитала еще раз). Dann fragte sie (после этого она спросила): „Wer war eigentlich gestern Nachmittag da, hm (кто, собственно, был здесь вчера после полудня; *der Nachmittag*; *nach* — *после*; *der Mittag* — *полдень*)?“

**Nach dem Essen zogen beide in die Stube. Die Mutter holte einen Blechkasten aus dem Schrank und zählte Geld. Dann schüttelte sie**

**den Kopf und zählte noch einmal. Dann fragte sie: „Wer war eigentlich gestern Nachmittag da, hm?“**

„Fräulein Thomas“, sagte er, „und Frau Homburg (барышня/фройляйн Томас, — сказал он, — и госпожа/фрау Хомбург).“

„Ja. Aber es stimmt noch nicht (да, но все равно не сходится: «но оно не соответствует еще»).“ Sie dachte nach (она подумала/поразмыслила; *nachdenken*), suchte den Zettel (поискала/выискала записку), auf dem sie die Geschäftseinnahmen notierte (на которой: «на котором» она записывала доходы от «бизнеса»; *das Geschäft* — дело; занятие; фирма, предприятие; торговля; магазин; *die Einnahme* — выручка, сбор, доход), rechnete und meinte schließlich (повычисляла и, наконец, сказала: «высказала мнение»; *meinen* — полагать, думать, иметь в виду, высказывать мнение): Es fehlen acht Mark (не хватает: «отсутствуют» восемь марок; *die Mark*).“

**„Fräulein Thomas“, sagte er, „und Frau Homburg.“**

**„Ja. Aber es stimmt noch nicht.“ Sie dachte nach, suchte den Zettel, auf dem sie die Geschäftseinnahmen notierte, rechnete und meinte schließlich: Es fehlen acht Mark.“**

„Der Gasmann war heute früh hier (сегодня рано = утром здесь был газовщик; *das Gas* — газ).“

„Richtig (правильно)! Nun stimmt es leider (теперь все сходится: «соответствует оно», к сожалению).“ Die Mutter pfiff sich eins (мама разок присвистнула: «свистнула себе разок»; *pfeifen*), vermutlich, um ihre Sorgen zu ärgern (вероятно, чтобы рассердить свои заботы = чтобы подразнить свои заботы, т.е. чтобы их преодолеть; *vermutlich*

— *наверно, предположительно, вероятно; vermuten — предполагать; die Sorge*), und holte drei Scheine aus dem Blechkasten (и достала из жестяного ящичка три купюры; *der Schein; das Blech — листовой металл; листовая сталь; жесть; der Kasten — ящик*).

**„Der Gasmann war heute früh hier.“**

**„Richtig! Nun stimmt es leider.“ Die Mutter pffte sich eins, vermutlich, um ihre Sorgen zu ärgern, und holte drei Scheine aus dem Blechkasten.**

„So, Emil (/и/так, *Эмиль*)! Hier sind hundertvierzig Mark (*здесь есть = вот тебе сто сорок марок*). Ein Hundertmarkschein und zwei Zwanzigmarkscheine (*одна стомарковая купюра и две по двадцать марок; der Schein*). Hundertzwanzig Mark gibst du der Großmutter (*сто двадцать марок ты /от/дашь бабушке; geben*) und sagst ihr (*и скажешь ей*), sie solle nicht böse sein (*/что/ она не должна обижаться: «быть злой» /на то/*), dass ich voriges Mal nichts geschickt hätte (*что я в прошлый раз ничего не послала*). Da wäre ich zu knapp gewesen (*тогда я не свела бы концы с концами: «тут я была бы слишком сжатой/ограниченной = нуждающейся»; sein /war-gewesen/ — быть; war — был; wäre — был бы*).

**„So, Emil! Hier sind hundertvierzig Mark. Ein Hundertmarkschein und zwei Zwanzigmarkscheine. Hundertzwanzig Mark gibst du der Großmutter und sagst ihr, sie solle nicht böse sein, dass ich voriges Mal nichts geschickt hätte. Da wäre ich zu knapp gewesen.**

Und dafür brächtest du es diesmal selber (*и /передай ей, что/ зато ты привез это на сей раз сам; bringen /brachte-gebracht/– приносить,*



допавлять; *brächte* — принес бы; /что/ принес /здесь используется для передачи косвенной речи/). Verstanden (понял; *verstehen*)? Die zwanzig Mark, die übrig bleiben (двадцать марок, которые останутся: «остаются лишними/сверх»; *übrig* — *остальной*, /из/лишний; *übrig bleiben* — *оставаться*), behältst du (оставишь себе; *behalten* — *оставлять, удерживать, сохранять*). Davon kaufst du dir die Fahrkarte (на них: «от этого» ты купишь себе билет /на поезд/; *fahren* — *ехать*; *die Fahrkarte* — *проездной билет*), wenn du wieder heimfährst (когда ты снова поедешь домой; *heim* — *домой*; *fahren* — *ехать*). Das macht zehn Mark ungefähr (это составит: «делает» = *обойдется тебе в* десять марок приблизительно). Genau weiß ich's nicht (точно я этого не знаю; *wissen* — *знать*; *ich's* = *ich es*). Und von dem Rest bezahlst du (а из остатка ты оплатишь; *der Rest*), wenn ihr ausgeht (когда/если вы /куда-нибудь/ пойдете: «выйдете»), was du isst und trinkst (/то/, что ты будешь есть и пить; *essen*).

**Und dafür brächtest du es diesmal selber. Verstanden? Die zwanzig Mark, die übrig bleiben, behältst du. Davon kaufst du dir die Fahrkarte, wenn du wieder heimfährst. Das macht ungefähr zehn Mark. Genau weiß ich's nicht. Und von dem Rest bezahlst du, wenn ihr ausgeht, was du isst und trinkst.**

Außerdem ist es immer gut (кроме того, это всегда хорошо), wenn man ein paar Mark in der Tasche hat (когда/если имеешь несколько марок в кармане; *die Tasche*), die man nicht braucht (в которых не нуждаешься) und für alle Fälle parat hält (и держишь наготове на всякий случай: «на все случаи»; *der Fall*; *parát halten* — *держат наготове*). Ja. Und hier ist das Kuvert von Tante Marthas Brief (а здесь — конверт от письма тети Марты; *das Kuvért*; *der Brief*). Da stecke

ich das Geld hinein (в него я вложу деньги; *hinein* — *внутрь*). Pass mir ja gut auf (будь же очень осторожен/внимателен = смотри, проследи мне; *aufpassen* — *быть внимательным, осторожным*; *pass auf!* — *внимание!*, *осторожно!*, *смотри!*), dass du es nicht verlierst (чтобы ты его не потерял)! Wo willst du es hintun (куда ты хочешь его положить; *wollen* — *хотеть, желать*; *hin* — *туда*; *tun* — *делать; класть*)?“

**Außerdem ist es immer gut, wenn man ein paar Mark in der Tasche hat, die man nicht braucht und für alle Fälle parat hält. Ja. Und hier ist das Kuvert von Tante Marthas Brief. Da stecke ich das Geld hinein. Pass mir ja gut auf, dass du es nicht verlierst! Wo willst du es hintun?“**

Sie legte die drei Scheine in den seitlich aufgeschnittenen Briefumschlag (она положила эти три купюры в надрезанный сбоку конверт; *der Schein*; *seitlich* — *боковой*; *die Seite* — *сторона, бок*; *schneiden* — *резать*; *aufschneiden* — *разрезать, надрезать*; *der Brief* — *письмо*; *der Umschlag* — *конверт*), knickte ihn in der Mitte um (сложила его в середине = пополам; *umknicken*; *um* — *отделяемая глагольная приставка, указывает на поворот*; *knicken* — *надламывать; сгибать*) und gab ihn Emil (и дала его Эмилю; *geben*).

Der besann sich erst eine Weile (тот сперва некоторое время подумал/поразмыслил; *sich besinnen* — *раздумывать*; *die Weile* — *промежуток времени*; *eine Weile* — *некоторое время*).

**Sie legte die drei Scheine in den seitlich aufgeschnittenen Briefumschlag, knickte ihn in der Mitte um und gab ihn Emil.  
Der besann sich erst eine Weile.**

Dann schob er ihn in die rechte innere Tasche (затем сунул его в правый внутренний карман; *schieben* — *толкать*), tief hinunter (поглубже вниз; *hin* — *туда*; *unter* — *внизу*), klopfte sich, zur Beruhigung, noch einmal von außen auf die blaue Jacke (похлопал себя для успокоения еще раз снаружи по синей курточке/по синему пиджаку; *die Beruhigung*; *ruhig* — *спокойный*) und sagte überzeugt (и убежденно сказал; *überzeugen* — *убеждать*): „So, da klettert es nicht heraus (так /вот/, отсюда он: «оно» не выберется: «не выкарабкается наружу»; *klettern* — *карабкаться, лезть*).“

**Dann schob er ihn in die rechte innere Tasche, tief hinunter, klopfte sich, zur Beruhigung, noch einmal von außen auf die blaue Jacke und sagte überzeugt: „So, da klettert es nicht heraus.“**

„Und erzähle keinem Menschen im Coupé (и не рассказывай никому: «никакому человеку» в купе; *der Mensch*; *das Coupé*), dass du so viel Geld bei dir hast (что у тебя с собой так много денег: «ты так много денег при себе имеешь»; *das Geld*)!“

„Aber Muttchen (но мамочка = ну что ты)!“ Emil war geradezu beleidigt (Эмиль был прямо-таки обижен; *gerade* — *прямо*; *geradezu* — *прямо-таки*; *beleidigen* — *обижать*; *оскорблять*). Ihm so eine Dummheit zuzutrauen (приписывать ему /способность на/ такую глупость = считать его способным на такую глупость; *jemandem etwas zutrauen* — *считать кого-либо способным на что-либо*; *trauen* — *верить, доверять*; *du* — *глупый*)! Frau Tischbein tat noch etwas Geld in ihr Portemonnaie (госпожа/фрау Тишбайн положила еще немного денег в свой: «ее» бумажник; *tun* — *делать*; *класть*; *das Portemonnaie* [портмонэ]).

**„Und erzähle keinem Menschen im Coupé, dass du so viel Geld bei dir hast!“**

**„Aber Muttchen!“ Emil war geradezu beleidigt. Ihm so eine Dummheit zuzutrauen! Frau Tischbein tat noch etwas Geld in ihr Portemonnaie.**

Dann trug sie den Blechkasten wieder zum Schrank (затем она отнесла жестяной ящичек снова/обратно к шкафу; *tragen*; *der Schrank*) und las rasch noch einmal den Brief (и еще раз быстро прочитала письмо; *lesen*), den sie von ihrer Schwester aus Berlin erhalten hatte (которое она получила от своей сестры из Берлина; *erhalten* — *получать*; *halten* — *держат*) und in dem die genauen Abfahrtszeiten und Ankunftszeiten des Zuges standen (и в котором стояли точные времена отправления и прибытия поезда; *die Abfahrt* — *отправление, отъезд*; *die Zeit*; *die Ankunft* — *прибытие, приход*; *stehen*), mit dem Emil fahren sollte (на котором: «с которым» Эмиль должен был ехать) ...

**Dann trug sie den Blechkasten wieder zum Schrank und las rasch noch einmal den Brief, den sie von ihrer Schwester aus Berlin erhalten hatte und in dem die genauen Abfahrtszeiten und Ankunftszeiten des Zuges standen, mit dem Emil fahren sollte ...**

Manche von euch werden sicher der Ansicht sein (некоторые из вас будут, конечно, того мнения/точки зрения; *sicher* — *наверно, непременно, твердо, наверняка*; *die Ansicht*), man brauche sich wegen hundertvierzig Mark wahrhaftig nicht so gründlich zu unterhalten (/что вот уж/ действительно не нужно так основательно беседовать из-за /каких-то/ ста сорока марок; *gründlich* — *основательно*; *der Grund* —

*почва, грунт; основа; sich unterhalten — беседовать; wahrhaftig — поистине, действительно; wahr — истинный*) wie Frau Friseur Tischbein mit ihrem Jungen (*как госпожа парикмахер Тишбайн со своим мальчиком; der Junge*). Und wenn jemand zweitausend oder zwanzigtausend oder gar hunderttausend Mark im Monat verdient (*и если кто-либо зарабатывает две тысячи, или двадцать тысяч, или даже вообще сто тысяч марок в месяц; der Monat; verdienen — зарабатывать; dienen — служить*), hat er das ja auch nicht nötig (*то ему это также и не нужно: «имеет он это ведь также ненужным»*).

**Manche von euch werden sicher der Ansicht sein, man brauche sich wegen hundertvierzig Mark wahrhaftig nicht so gründlich zu unterhalten wie Frau Friseur Tischbein mit ihrem Jungen. Und wenn jemand zweitausend oder zwanzigtausend oder gar hunderttausend Mark im Monat verdient, hat er das ja auch nicht nötig.**

Aber, falls ihr es nicht wissen solltet (*однако, в /том/ случае, если вы этого не знаете: «должны бы не знать»*): Die meisten Leute verdienen viel, viel weniger (*большинство людей зарабатывают намного, /значительно/ намного меньше*). Und wer pro Woche fünfunddreißig Mark verdient (*а кто зарабатывает тридцать пять марок в неделю; die Woche*), der muss (*тот должен/тому приходится*), ob es euch gefällt oder nicht (*нравится ли это вам или нет; gefallen*), hundertvierzig Mark, die er gespart hat (*сто сорок марок, которые он сэкономил; sparen — копить, откладывать /деньги/; беречь, экономить*), für sehr viel Geld halten (*считать очень большими деньгами: «держат за очень много денег»*).

**Aber, falls ihr es nicht wissen solltet: Die meisten Leute verdienen viel, viel weniger. Und wer pro Woche fünfunddreißig Mark verdient, der muss, ob es euch gefällt oder nicht, hundertvierzig Mark, die er gespart hat, für sehr viel Geld halten.**

Für zahllose Menschen sind hundert Mark fast so viel wie eine Million (для бесчисленных людей сто марок /значат/ почти так же много, как миллион; *die Zahl* — *число*; *der Mensch*; *die Millión*), und sie schreiben hundert Mark sozusagen mit sechs Nullen (и они пишут сто марок, так сказать, с шестью нулями; *die Null*). Und wie viel eine Million in Wirklichkeit ist (а сколько составляет один миллион в действительности; *die Wirklichkeit*; *wirklich* — *действительный*; *wirken* — *действовать*), das können sie nicht einmal vorstellen, wenn sie träumen (этого они даже во сне не могут себе представить: «этого не могут они даже представить, когда видят сны»; *nicht einmal* — *даже не*; *träumen* — *видеть во сне*; *grezint*, *mечтать*; *der Traum* — *сновидение*; *мечта*).

**Für zahllose Menschen sind hundert Mark fast so viel wie eine Million, und sie schreiben hundert Mark sozusagen mit sechs Nullen. Und wie viel eine Million in Wirklichkeit ist, das können sie nicht einmal vorstellen, wenn sie träumen.**

Emil hatte keinen Vater mehr (у Эмиля больше не было отца). Doch seine Mutter hatte zu tun (однако его мать была очень занята = много трудилась: «имела /что/ делать»), frisierte in ihrer Stube (делала прически в своей комнате), wusch blonde Köpfe und braune Köpfe (мыла /и/ белокурые головы, и коричневые = и блондинок, и шатенок; *waschen*; *der Kopf*) und arbeitete unermüdlich (и работала

неустанно = не покладая рук; *müde* — *уставший*, *ermüden* — *утомлять*), damit sie zu essen hatten (чтобы они имели /что/ поесть) und die Gasrechnung, die Kohlen, die Miete, die Kleidung, die Bücher und das Schulgeld bezahlen konnten (и могли оплатить счет за газ, угли, аренду квартиры, одежду, книги и /внести/ плату за обучение: «школьные деньги»; *das Gas*; *die Rechnung* — *счет*; *rechnen* — *считать*; *вычислять*; *die Kohle* — *уголь*; *das Buch* — *книга*; *die Schule* — *школа*). Nur manchmal war sie krank (только иногда/временами она была больна) und lag zu Bett (и лежала в постели; *liegen*; *das Bett*).

**Emil hatte keinen Vater mehr. Doch seine Mutter hatte zu tun, frisierte in ihrer Stube, wusch blonde Köpfe und braune Köpfe und arbeitete unermüdlich, damit sie zu essen hatten und die Gasrechnung, die Kohlen, die Miete, die Kleidung, die Bücher und das Schulgeld bezahlen konnten. Nur manchmal war sie krank und lag zu Bett.**

Der Doktor kam und verschrieb Medikamente (приходил доктор и прописывал лекарства; *kommen*; *verschreiben*; *das Medikament*). Und Emil machte der Mutter heiße Umschläge (а Эмиль делал матери горячие компрессы; *der Umschlag*) und kochte in der Küche für sie und sich (готовил: «варил» на кухне для нее и себя; *die Küche*). Und wenn sie schlief (а когда она спала; *schlafen*), wischte er sogar die Fußböden mit dem nassen Scheuerlappen (/то/ он даже протирал полы влажной половой тряпкой; *der Fußboden*; *der Fuß* — *нога /ступня/*; *der Boden* — *грунт*; *дно*; *пол*; *scheuern* — *тереть, мыть, чистить, скрести*; *der Lappen* — *тряпка*), damit sie nicht sagen sollte (чтобы ей не пришлось сказать): „Ich muss aufstehen (я должна/мне надо встать).



Die Wohnung verkommt ganz und gar (квартира совершенно запущена: «приходит в упадок полностью и совсем»; *verkommen* — *приходить в упадок*).“

**Der Doktor kam und verschrieb Medikamente. Und Emil machte der Mutter heiße Umschläge und kochte in der Küche für sie und sich. Und wenn sie schlief, wischte er sogar die Fußböden mit dem nassen Scheuerlappen, damit sie nicht sagen sollte: „Ich muss aufstehen. Die Wohnung verkommt ganz und gar.“**

Könnt ihr es begreifen (вы можете это понять) und werdet ihr nicht lachen (и не будете смеяться), wenn ich euch jetzt erzähle (если я вам сейчас расскажу), dass Emil ein Musterknabe war (что Эмиль был образцовым мальчиком; *das Muster* — *образец*; *der Knabe* — *мальчик*)? Seht, er hatte seine Mutter sehr lieb (видите /ли/, он очень любил свою мать: «имел очень любимой»; *liebhaben* — *любить*). Und er hätte sich zu Tode geschämt (и он бы до смерти устыдился; *sich schämen*), wenn er faul gewesen wäre (если бы он был ленивым; *sein /war-gewesen/* — *быть*; *war* — *был*; *wäre* — *был бы*), während sie arbeitete (в то время как она работала), rechnete (подсчитывала: «вычисляла») und wieder arbeitete (и снова/опять работала).

**Könnt ihr es begreifen und werdet ihr nicht lachen, wenn ich euch jetzt erzähle, dass Emil ein Musterknabe war? Seht, er hatte seine Mutter sehr lieb. Und er hätte sich zu Tode geschämt, wenn er faul gewesen wäre, während sie arbeitete, rechnete und wieder arbeitete.**

Da hätte er seine Schularbeiten verbummeln (/и/ тут = *и при этом* он прогуливал бы свои школьные работы = задания; *die Schule* —

*школа; die Arbeit — работа; bummeln — гулять, шататься; болтаться*), oder von Naumanns Richard abschreiben sollen (или должен был бы списывать у Рихарда Наумана: «у Рихарда из семьи Науманов»; *schreiben — писать; abschreiben — списывать*)? Da hätte er, wenn es sich machen ließ (/и/ тут он, если бы это было возможно: «если бы это давало бы/позволяло бы себя сделать»); *lassen — оставлять, пускать; позволять, побуждать*), die Schule schwänzen sollen (должен был бы = *смог бы позволить себе* прогуливать школу; *der Schwanz — хвост*)?

**Da hätte er seine Schularbeiten verbummeln oder von Naumanns Richard abschreiben sollen? Da hätte er, wenn es sich machen ließ, die Schule schwänzen sollen?**

Er sah, wie sie sich bemühte (он видел, как она старается/какие она прилагает усилия; *sehen; die Mühe — усилие, труд*), ihn nichts von dem entbehren zu lassen (чтобы не дать ему быть лишенным ничего из того; *entbehren — быть лишенным; lassen — оставлять, пускать; позволять, побуждать*), was die andern Realschüler bekamen und besaßen (что получали и чем владели/обладали другие ученики реального училища/общеобразовательной школы; *der Realschüler; bekommen — получать; besitzen*). Und da hätte er sie beschwindeln und ihr Kummer machen sollen (и тут он должен был бы = *смог бы* ее обманывать и ее огорчать: «делать горе/огорчение»; *der Schwindel — мошенничество; der Kummer*)?

**Er sah, wie sie sich bemühte, ihn nichts von dem entbehren zu lassen, was die andern Realschüler bekamen und besaßen. Und da hätte er sie beschwindeln und ihr Kummer machen sollen?**

Emil war ein Musterknabe (Эмиль был образцовым мальчиком; *das Muster* — образец; *der Knabe* — мальчик). So ist es (это так: «так оно есть»). Aber er war keiner von der Sorte (но он был не из тех: «не /от/ того сорта»; *die Sorte*), die nichts anders kann (которые ничего другого /не/ могут), weil sie feig ist und geizig (потому что они трусливые и жадные; *geizig* — скупой) und nicht richtig jung (и не по-настоящему: «не правильно/подлинно» молоды). Er war ein Musterknabe, weil er einer sein wollte (он был образцовым мальчиком, потому что он хотел быть им: «одним /из образцовых мальчиков/»)!

**Emil war ein Musterknabe. So ist es. Aber er war keiner von der Sorte, die nichts anders kann, weil sie feig ist und geizig und nicht richtig jung. Er war ein Musterknabe, weil er einer sein wollte!**

Er hatte sich dazu entschlossen (он решился на это; *sich entschließen*), wie man sich etwa dazu entschließt (как решаешься, например, на то), nicht mehr ins Kino zu gehen (/чтобы/ не ходить больше в кино) oder keine Bonbons mehr zu essen (или не есть больше конфеты; *der/das Bonbón*). Er hatte sich dazu entschlossen (он решился на это), und oft fiel es ihm recht schwer (и часто ему было весьма трудно это выполнять: «выпадало это ему весьма/довольно тяжело»; *fallen* — падать; *schwerfallen* — даваться тяжело/с трудом).

**Er hatte sich dazu entschlossen, wie man sich etwa dazu entschließt, nicht mehr ins Kino zu gehen oder keine Bonbons mehr zu essen. Er hatte sich dazu entschlossen, und oft fiel es ihm recht schwer.**

Wenn er aber zu Ostern nach Hause kam (но когда он под Пасху приходил домой; *kommen*) und sagen konnte (и мог сказать): „Mutter, da sind die Zensuren (мама, вот оценки; *die Zensúr*), und ich bin wieder der Beste (я снова/опять лучший /ученик/)!“ dann war er sehr zufrieden (тогда он был очень доволен). Er liebte das Lob (он любил похвалу), das er in der Schule und überall erhielt (которую получал в школе и /вообще/ повсюду; *erhalten*), nicht deshalb, weil es ihm (не потому, что она ему), sondern weil es seiner Mutter Freude machte (а потому, что она доставляла: «делала» радость его матери; *die Freude*).

**Wenn er aber zu Ostern nach Hause kam und sagen konnte:  
„Mutter, da sind die Zensuren, und ich bin wieder der Beste!“ dann  
war er sehr zufrieden. Er liebte das Lob, das er in der Schule und  
überall erhielt, nicht deshalb, weil es ihm, sondern weil es seiner  
Mutter Freude machte.**

Er war stolz darauf (он гордился тем: «был горд на то»), dass er ihr (что он ей), auf seine Weise (по-своему = /доступным/ ему образом: «на свой образ/манер») , ein bisschen vergelten konnte (мог немножко отплатить /за то/), was sie für ihn (что она для него), ihr ganzes Leben lang (в течение всей своей жизни), ohne müde zu werden, tat (делала, не уставая: «без /того чтобы/ становиться усталой»; *tun* — *делать*)  
...

**Er war stolz darauf, dass er ihr, auf seine Weise, ein bisschen  
vergelt konnte, was sie für ihn, ihr ganzes Leben lang, ohne müde  
zu werden, tat ...**

„Hoppla (ой)“, rief die Mutter (крикнула/воскликнула мама; *rufen*), „wir müssen zum Bahnhof (нам нужно на вокзал: «к вокзалу»; *der Bahnhof*; *die Bahn* — *путь, дорога; железная дорога*; *der Hof* — *двор*). Es ist schon Viertel nach eins (уже четверть второго: «четверть после одного = после часа»; *das Viertel*). Und der Zug geht kurz vor zwei Uhr (а поезд уходит/отправляется незадолго: «коротко» до двух часов = без чего-то два/без нескольких минут два; *die Uhr*).“

„Also los, Frau Tischbein (итак, давай/пошли, фрау Тишбайн; *los* — *непривязанный, свободный*; *los!* — *давай!, пошли!*)!“ sagte Emil zu seiner Mutter (сказал Эмиль своей матери), „aber, dass Sie nur wissen (но имейте в виду: «чтобы вы только знали»), den Koffer trage ich selber (чемодан я понесу сам)!“

**„Hoppla“, rief die Mutter, „wir müssen zum Bahnhof. Es ist schon Viertel nach eins. Und der Zug geht kurz vor zwei Uhr.“**

**„Also los, Frau Tischbein!“ sagte Emil zu seiner Mutter, „aber, dass Sie nur wissen, den Koffer trage ich selber!“**

---

Полностью книгу можно купить на сайте  
[www.franklang.ru](http://www.franklang.ru) в соответствующем языковом разделе,  
в подразделе “Тексты на ... языке, адаптированные по  
методу чтения Ильи Франка»